

# 1. Akkusativ oder Dativ?

**Ergänzen Sie die Sätze. Zwei Pronomen passen, zwei passen nicht. Kreuzen Sie die passenden Pronomen an.**

x) „Er erinnert sich gerne an ...“

ihr       sie  uns       ihm

a) „Na endlich! Wir haben überall nach ... gesucht!“

dir       dich       ihn  euch

b) „Es gibt ein Problem: Ich habe mich in ... verliebt!“

ihm       ihn  dich       dir

c) „Moment! Wartest du bitte auf ...?“

mich       uns       mir  ihm

d) „Gestern habe ich mich sehr über ... geärgert!“

mich       ihm       dir       Sie

e) „Ich habe ein bisschen Angst vor ...!“

dich       ihr       dir       sie

f) „Ich muss mich bei ... entschuldigen!“

dir       Sie  Ihnen       sie

g) „Ich verbringe gerne Zeit mit ...!“

dir       ihm       Sie  ihn

h) „Gestern hat Ina sich zwei Stunden mit ... gestritten.“

mir  ihr       ihn  Sie

i) „Das war lustig! Wir haben sehr über ... gelacht!“

sie  ihr       euer       dich

j) „Schön, dann sehen wir uns morgen. Ich freue mich auf ...!“

dich       Ihnen       Sie  dir

k) „Willst du morgen mit ... ins Kino gehen?“

mich       uns       mir  mein

l) „Haben Sie kurz Zeit für ...?“

mich       uns       mir  Sie

# RELATIVSÄTZE

## I. Finden Sie das Relativpronomen

1. Die Schule, in \_\_\_\_\_ ich als Kind gegangen bin, war nicht weit von meinem Elternhaus entfernt.
2. Er hat seiner Frau, \_\_\_\_\_ er sein Leben lang geliebt hat, täglich eine rote Rose geschenkt.
3. Die Kinder, \_\_\_\_\_ ich die Schokolade geschenkt habe, haben sich freundlich bedankt.
4. Ich mag meine Katzen, \_\_\_\_\_ den ganzen Tag nur schlafen und essen,
5. Ich sehe den älteren Herrn, \_\_\_\_\_ du geholfen hast, oft.
6. Bringst du mir die Bücher, \_\_\_\_\_ ganz oben auf dem Regal liegen?
7. Das ist der Moment, auf \_\_\_\_\_ ich mein ganzes Leben gewartet habe!
8. Wir haben den Mann, \_\_\_\_\_ früher hier gewohnt hat, nie wieder getroffen.
9. Das ist der Geschirrspüler, \_\_\_\_\_ ich mir letzte Woche gekauft habe.
10. Die Teilnehmerinnen, \_\_\_\_\_ in unseren Kursen sind, sind alle sehr freundlich und fleißig.
11. Die Bücher, für \_\_\_\_\_ er sich interessiert hat, sind teuer.
12. Ich konnte leider nicht zur Party gehen, auf \_\_\_\_\_ ich mich schon so gefreut hatte.
13. Das Mädchen, \_\_\_\_\_ er den Brief geschrieben hat, lebt in Istanbul.
14. Die Kollegin, mit \_\_\_\_\_ ich zusammen arbeite, kommt heute etwas später.
15. Die Chefin, \_\_\_\_\_ Assistentin ich bin, ist gerade in einer Besprechung.
16. Das ist das Haus, \_\_\_\_\_ Dach repariert werden muss.

## II. Setze die Relativpronomen ein!

1. Der Lehrer fragte mich nach dem Schüler, ..... Mutter schwer erkrankte.
2. Die Ausländer, ..... wir geholfen haben, haben uns gedankt.
3. Gestern habe ich eine Frau gesehen, ..... Namen ich mich nicht erinnern kann.

4. Ich erfuhr es von einem Mann, ..... ich gestern angerufen habe.
5. Man zeigte mir Bücher, ..... ich schon viel hörte.
6. Ich habe eine Neuigkeit, ..... Sie vielleicht interessiert.
7. .... den Ernst der Lage nicht begreift, ..... ist nicht zu helfen.
8. Ich möchte keine Wohnung, ..... Fenster nach Norden gehen.
9. Alle, ..... ich gesprochen habe, sind gegen die Entscheidung.
10. Wir sind nach Hamburg gefahren, ..... Hafen wir begeistert waren.
11. Wir sind ans Meer gefahren, ..... an Ozean grenzt.
12. Die Zeitung, ..... das stand, ist von gestern.
13. Sie gehört zu den Menschen, ..... neugierige Fragen mich stören.
14. Was soll ich mit einem Koffer anfangen, ..... Schloss kaputt ist?
15. Weißt du vielleicht die Seite, ..... dieser Satz stand.
16. Der Mann, ..... Haus gestern abgebrannt ist, wohnt jetzt bei seinen Eltern.
17. Das Wort, ..... er sich halten sollte, hat er gebrochen.
18. Man begann mit der Frage, ..... alle gefürchtet haben.
19. Der Krieg, ..... man hörte, passierte weit weg von hier.
20. Die Tatsachen, ..... nachgedacht hat, waren für das Experiment wichtig.
21. Der Junge, ..... Mutter gestorben ist, war elf Jahre alt.
22. Die Blumen, ..... ich bekommen habe, waren schön.
23. Das Buch, ..... ich so viel Zeit gewidmet habe, war interessant.
24. Der Patient, ..... operiert wurde, hat sein Bein verloren.
25. Meine Tante, ..... Mann in der Türkei gearbeitet hat, wohnt in Italien.
26. Wir können uns an das Mädchen, ..... Martin sich verliebt hat, nicht erinnern.
27. Man brachte ihn ins Krankenhaus, ..... Man viel Gutes sprach.
28. Er wurde von einem berühmten Arzt operiert, ..... nicht weit von uns wohnt.
29. Die Frau, ..... das Geld gestohlen wurde, kenne ich persönlich.

30. Der Dieb, ..... ich gestern in einem Laden gesehen habe, wurde festgenommen.

### III. Bilde Relativsätze!

1. Die Zeitung ist interessant. Ich habe sie gestern gekauft.

.....  
.....

2. Das ist Herr Meier. Seine Tochter ist sieben Jahre alt.

.....  
.....

3. Wie heißt die Frau? Er hat sich in diese Frau verliebt.

.....  
.....

4. Die Zuschauer klatschen Beifall. Ihnen hat das Theaterstück gefallen.

.....  
.....

5. Wo ist das Auto? Ich habe nach dem Auto früher gefragt.

.....  
.....

6. Die Experiment sind erfolgreich verlaufen. Er berichtete uns über die Experimente.

.....  
.....

7. Der Geiger musste das Konzert absagen. Sein Instrument ist gestohlen worden.

.....  
.....

8. Die ausländischen Touristen haben sich bei uns bedankt. Wir haben ihnen geholfen.

.....  
.....

9. Die Verkäuferin verlor ihre Arbeit . Man hat ihr mehrere Diebstähle vorgeworfen.

.....  
.....  
10. Die Studenten fahren ins Urlaub. Das Examen der Studenten ist abgeschlossen.

.....  
.....  
11. Seine Eltern sind Rentner. Ich habe in dem Haus seiner Eltern die Ferien verbracht.

.....  
.....  
12. Die Fußballspieler gaben ihr Letzteres. Sie wurden von den Zuschauern ausgepiffen.

.....  
.....  
13. Ich habe mit Peter gesprochen. Ich war über sein Benehmen in der Schule verärgert.

.....  
.....  
14. Das ist die Mutter von Jan. Ich habe mit ihr vor kurzem gesprochen.

.....  
.....  
15. Die Unfälle haben sich gestern ereignet. Ich habe dir von den Unfällen erzählt.

.....  
.....  
16. Die Frau arbeitet in einer großen Firma. Ich unterrichte ihr Kind in Deutsch.

## Verben mit Präpositionen

1. Monika ruft am Nachmittag \_\_\_\_\_ Tina an.
2. Der Lehrer bittet \_\_\_\_\_ Ruhe in der Klasse.

3. Der blaue Rock passt \_\_\_\_\_ d \_\_\_ weißen Bluse.
4. \_\_\_\_\_ w\_\_\_ (Fragepronomen) weißt du das? - \_\_\_\_\_ Frau Müller.
5. Die Geschichtslehrerin spricht heute \_\_\_\_\_ Kolumbus.
6. Ich glaube nicht \_\_\_\_\_ alles, was er uns erzählt.
7. Hat dich Stefan \_\_\_\_\_ sein\_\_ (Possessiv.) Party am Samstag eingeladen?
8. Bitte, fangt endlich \_\_\_\_\_ d \_\_\_ Übung an!
9. Die Schüler antworten nicht \_\_\_\_\_ alle Fragen des Lehrers.
10. Ich muss am Nachmittag \_\_\_\_\_ mein\_\_ (Possessiv.) kleinen Bruder aufpassen. Echt ärgerlich!
11. Diese neue Jeans passen wirklich \_\_\_\_\_ d \_\_\_ grünen T-Shirt.  
- Meinst du? Ich glaube d\_\_\_\_\_ (Pronominaladverb) passt besser der grüne Pulli.
12. Mensch, ich habe tatsächlich nichts \_\_\_\_\_ (Pronominaladverb) gewusst.  
- \_\_\_\_\_ (Pronominaladverb) hast du nichts gewusst? – Na, \_\_\_\_\_ Unfall!
13. \_\_\_\_\_ w\_\_\_ (Fragepronomen) hast du angerufen? - \_\_\_\_\_ Oma!
14. –Wann fangen wir endlich \_\_\_\_\_ d \_\_\_ Essen an? -Wir fangen gleich \_\_\_\_\_ (Pronominaladverb) an, hab noch ein bisschen Geduld, bitte!
15. –Sei bitte pünktlich! Ich bitte dich \_\_\_\_\_ (Pronominaladverb)
16. Ich gebe mein ganzes Taschengeld \_\_\_\_\_ neue CDs und neue Bücher aus.
17. Der Tourist fragt \_\_\_\_\_ d \_\_\_ Weg.
18. Alle sollten etwas \_\_\_\_\_ d \_\_\_ Umwelt tun.
19. Tina träumt \_\_\_\_\_ ein\_\_ Filmkarriere.
20. Die Mehrheit der Klasse ist \_\_\_\_\_ d \_\_\_ Ausflug. (Positiv)
21. Alle diese Argumente sind \_\_\_\_\_ d \_\_\_ Rauchen. (Negativ)
22. Sie schreibt täglich E-Mails \_\_\_\_\_ ihr\_\_ (Possessiv.) Freund, der in England studiert.
23. Wie kann man nur \_\_\_\_\_ solch\_\_\_ (Demonstrativpronomen) alberne Witze lachen?
24. Bitte achten Sie \_\_\_\_\_ d \_\_\_ Stufen!
25. Also Leute, wir müssen uns jetzt entscheiden, ob wir nach Berlin fahren. Wer ist d\_\_\_\_\_ (Pronominaladverb), wer ist d\_\_\_\_\_ (Pronominaladverb)?  
(Negativ und Positiv)



26. Oh, Gott! Du musst etwas \_\_\_\_\_ dein \_\_\_\_\_ (Possessiv.) Haarausfall tun! Aber schnell! (Negativ)

27. \_\_\_\_\_ ein \_\_\_\_\_ neues Auto so viel auszugeben, d \_\_\_\_\_ (Pronominaladverb) kann ich nur träumen.

28. - \_\_\_\_\_ w \_\_\_\_\_ (Fragepronomen) lacht ihr denn so vergnügt?

- Na, \_\_\_\_\_ dies \_\_\_\_\_ (Demonstrativ,) komischen Typ. Er hält sich für cool!

29. Filmschauspieler achten nicht nur \_\_\_\_\_ ein \_\_\_\_\_ gute Figur sondern auch \_\_\_\_\_ ein \_\_\_\_\_ strahlendes Lächeln.

30. -W \_\_\_\_\_ hast du sie gefragt? - \_\_\_\_\_ ihr \_\_\_\_\_ (Possessiv.) Handynummer!



1. Die Kinder freuen sich \_\_\_\_\_ d \_\_\_\_\_ Weihnachtsferien. Sie sind in zwei Wochen.
2. Die Schulmannschaft nimmt \_\_\_\_\_ d \_\_\_\_\_ Fußballturnier teil.
3. In der Schülerzeitung schreiben wir \_\_\_\_\_ dies \_\_\_\_\_ Turnier.
4. Warum schmeckt der Kuchen eigentlich \_\_\_\_\_ Seife?
5. Die Eltern ärgern sich oft \_\_\_\_\_ ihr \_\_\_\_\_ (Possessiv.) Kinder, aber auch die Kinder ärgern sich \_\_\_\_\_ ihr \_\_\_\_\_ (Possessiv.) Eltern.
6. Kinder, hört endlich \_\_\_\_\_ d \_\_\_\_\_ Lärm auf! Euer Vater schläft.
7. Sie wartet schon 20 Minuten \_\_\_\_\_ d \_\_\_\_\_ Bus.
8. Die Großeltern denken gern \_\_\_\_\_ d \_\_\_\_\_ alte Zeit.
9. Die meisten Schriftsteller schreiben \_\_\_\_\_ ihr \_\_\_\_\_ (Possessiv.) Erlebnisse.
10. Das Enkelkind freute sich sehr \_\_\_\_\_ d \_\_\_\_\_ Geschenk der Großeltern.
11. Erinnerst du dich \_\_\_\_\_ unser \_\_\_\_\_ (Possessiv.) Ferien im letzten Sommer?  
-Ja klar erinnere ich mich d \_\_\_\_\_ (Pronominaladverb).
12. Wer \_\_\_\_\_ d \_\_\_\_\_ Vorlesung teilnehmen will, muss sich anmelden.
13. Mensch, ich hab vergessen ein Geschenk für die Geburtstagsparty zu kaufen. Hast du d \_\_\_\_\_ (Pronominaladverb) gedacht?  
- Nee, du, d \_\_\_\_\_ (Pronominaladverb) hab ich auch nicht gedacht.
14. Mein Freund hat endlich \_\_\_\_\_ d \_\_\_\_\_ Rauchen aufgehört. D \_\_\_\_\_ (Pronominaladverb) habe ich mich sehr gefreut.
15. Also, ich ärgere mich d \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ dich so lange zu warten.



## Adjektivendung

### Ergänzen Sie die Endungen der Adjektive.

Im September regnet es noch nicht jeden Tag. Es sind schön \_\_\_\_\_ Herbsttage. Man wandert gern im bunt \_\_\_\_\_ Herbstwald. An einem golden \_\_\_\_\_ Herbsttag im Altweibersommer ist es dort klar, frisch und still. Im November regnet es fast jeden Tag. Der grau \_\_\_\_\_ Himmel hängt niedrig und sieht unfreundlich aus. Die feucht \_\_\_\_\_ Straßen sehen ungemütlich aus. Manchmal fällt Schnee, aber er taut sehr schnell wieder. Niemand hat dieses Matschwetter gern.

Bei diesem Grippewetter geht einem die Arbeit nur langsam von der Hand.

Im Dezember schneit es oft. Der richtig \_\_\_\_\_ Winter kommt. Man freut sich über die schön \_\_\_\_\_ kalt \_\_\_\_\_ Tage: Lieber Kälte als Matschwetter. Bei leicht \_\_\_\_\_ Frost geht man gern spazieren, man rodeln und läuft Ski oder Schlittschuh. Besonders schön ist es im Wald. Die Bäume stehen in tief \_\_\_\_\_ Schnee. Die klar \_\_\_\_\_ Luft ist frisch und angenehm.

Nun geht der lang \_\_\_\_\_ Winter langsam seinem Ende zu. Der Frühling liegt schon in der Luft. Der meterhoch \_\_\_\_\_ Schnee ist weg. Noch gestern waren wir im kalt \_\_\_\_\_ Winter, heute schon scheint die hell \_\_\_\_\_ Sonne. Es regnet. Bäume und Blumen blühen. Das erst \_\_\_\_\_ Grün und die schön \_\_\_\_\_ Farbenpracht erfreuen unser Auge. Die Frühjahrserlebnisse sind schön.

Der Sommer ist eine herrlich \_\_\_\_\_ Jahreszeit. Kinder haben ihre groß \_\_\_\_\_ Ferien. Man fährt in Urlaub. Man verbringt den lieb \_\_\_\_\_ lang \_\_\_\_\_ Tag an der frisch \_\_\_\_\_ Luft. Der blau \_\_\_\_\_ Himmel ist klar. Aber die Natur braucht Regen und es regnet manchmal.



## Die bremer stadtmusikanten

---

## Konjugier die Verben im Präteritum

Es war einmal ein Müller. Der Müller (haben) ..... einen alten Esel.  
Die Mehlsäcke (sein) ..... aber schwer für ihn. Der alte Esel (können)  
..... die schweren Säcke nicht mehr tragen. Der Müller (wollen)  
..... seinen alten Esel nicht behalten. Der Metzger (wollen) .....  
..... den alten Esel gern kaufen. In der Nacht (gehen) ..... der alte Esel  
weg. Er (wollen) ..... nach Bremen gehen. Er (wollen) .....  
.. in Bremen Musik machen. Er (wollen) ..... Bremer Stadtmusikant  
werden. Der Esel (sehen) ..... einen Hund. Der Hund (sein) .....  
.. auch alt. Er (können) ..... dem Jäger nicht mehr helfen, und der  
Jäger (wollen) ..... ihn erschießen. In der Nacht (gehen) ..... also  
der alte Hund weg. Der alte Hund (gehen) ..... mit dem alten Esel. Er  
(wollen) ..... auch nach Bremen. Er (wollen) ..... auch in  
Bremen Musik machen. Er (wollen) ..... auch Bremer Stadtmusikant  
werden. Ein bisschen später (sehen) ..... sie eine Katze. Die Katze  
(sein) ..... auch alt. Da sie keine Mäuse mehr fangen (können) .....  
.. , (wollen) ..... die Frau die alte Katze ertränken. In der Nacht (gehen)  
..... also die alte Katze weg. Sie (gehen) ..... mit dem  
alten Esel und dem alten Hund. Sie (wollen) ..... auch nach Bremen.  
Sie (wollen) ..... auch in Bremen Musik machen. Sie (wollen) .....  
..... auch Bremer Stadtmusikant werden. Noch später (treffen) .....  
..... die Tiere einen Hahn. Die Leute (wollen) ..... den Hahn am  
Sonntag essen. Der Hahn (weg/fliegen) ..... also ..... Er (gehen) .....  
..... mit dem alten Esel, dem alten Hund und der alten Katze. Er (wollen)  
..... auch nach Bremen. Er (wollen) ..... auch in  
Bremen Musik machen. Er (wollen) ..... auch Bremer Stadtmusikant  
werden. Die Tiere (an/kommen) ..... in einem Wald ..... Es (sein) .  
..... dunkel, sie (sein) ..... müde und (suchen) .....  
..... also einen Platz zum Schlafen. Der Esel und der Hund (schlafen) .....  
.. unter einem Baum. Die Katze (schlafen) ..... auf dem Ast. Der  
Hahn (steigen) ..... bis oben auf den Baum und (schlafen) .....  
..... dort. Plötzlich (erblicken) ..... der Hahn ein Licht. Es (sein) ...  
... ein Fenster. Da das Haus nicht weit (sein) ..... , (auf/stehen) .....



. . . . die Tiere also . . . . . und (gehen) . . . . . bis zum Haus. Im Haus  
 (wohnen) . . . . . aber Räuber. Die Tiere (stehen) . . . . . am  
 Fenster. Der Hund (steigen) . . . . . auf den Esel. Die Katze (stellen) . . . . .  
 . . . . . sich auf den Hund und der Hahn (fliegen) . . . . . ganz oben  
 und (installieren) . . . . . sich auf der Katze. Die Tiere (schreien) . . . . .  
 . . . . . laut: „Laa-Laa, Wau-Wau, Miau- -Miau, Kikeriki!“. Die Räuber  
 (erschrecken) . . . . . Sie (haben) . . . . . Angst und (rennen) . . . . .  
 . . . . . weg. Die Tiere (gehen) . . . . . ins Haus. Hier (sein) . . . . .  
 . . . . . es schön. Hier (sein) . . . . . es warm. Hier (geben) . . . . .  
 . . . . . es viel zu essen. Sie (essen) . . . . . also, bis sie sie satt . . . . .  
 . . . . . (werden). Dann (gehen) . . . . . sie schlafen. Das Licht (sein) . . . . .  
 . . . . . aus. Ein Räuber (zurück/kommen) . . . . .  
 . . . . . Der Hahn (schreien) . . . . . : „Haltet den Dieb!“. Die Katze (kratzen)  
 . . . . . den Räuber, der Hund (beißen) . . . . . den Räuber  
 und der Esel (schlagen) . . . . . ihn. Der Räuber (bekommen) . . . . .  
 . . . . . Angst und (rennen) . . . . . weg. Er (kommen) . . . . . zu  
 seinen Freunden und (sagen) . . . . . ihnen: „Im Haus gibt es viele  
 Gespenster!“. Erschrocken (fliehen) . . . . . die Räuber weg und (suchen) . . .  
 . . . . . ein neues Haus. Die Tiere (freuen) . . . . . sich. Das  
 Haus (sein) . . . . . schön, das Haus (sein) . . . . . warm.  
 Hier (geben) . . . . . es viel zu essen. Sie (wollen) . . . . .  
 nicht mehr nach Bremen gehen, sondern (wollen) . . . . . im Haus bleiben,  
 und wenn sie nicht tot sind, dann leben sie noch heute im Haus.

## **Hannahs Schultag**

### **Konjugier die Verben im Präteritum**

Hannah und Lukas .....(sein) Geschwister. Sie .....(gehen) beide zur Schule.  
 Hannah ..... (gehen) noch in die Volksschule, Lukas .....(besuchen) die Neue  
 Mittelschule.

Der Wecker .....(klingeln) um 6.30 Uhr. Sie .....(schlafen) danach noch 10  
 Minuten, dann ..... sie .....(aufstehen). Die Geschwister ..... (putzen) sich  
 die Zähne. Hannah .....(duschen), während sich Lukas das Gesicht

.....(waschen). Er .....(nehmen) immer abends ein Bad. Sie .....(anziehen) sich ..... und .....(gehen) dann in die Küche. Ihre Mutter .....(machen) ihnen das Frühstück. Hannah .....(essen) am liebsten Cornflakes und .....(trinken) am liebsten Kakao zum Frühstück.

Lukas.....(frühstücken) sehr gerne eine Honigsemmel mit einer Tasse Tee. Um 7.20 Uhr .....(anziehen) sie sich ihre Schuhe und ihre Jacken ..... und .....(gehen) zu Fuß zur Schule. Hannah .....(treffen) auf dem Schulweg ihre beste Freundin Maria. Lukas .....(sich freuen), dass heute auch sein Freund Tobias zu Fuß zur Schule .....(kommen). Tobias .....(fahren) oft mit dem Rad zur Schule.

Hannah und Lukas.....(sich verabschieden) vor Hannahs Schule. Hannah und Maria .....(sich freuen), die anderen zu treffen. Hannah .....(sprechen) gerne mit ihrem Klassenkollegen Fabian, er .....(sein) sehr nett. Bevor der Unterricht .....(beginnen), .....(Fußball spielen) die Kinder ..... . Wenn es .....(klingeln), .....(gehen) sie alle in ihr Klassenzimmer. Die Lehrerin .....(kommen). Hannah .....(helfen) ihr beim Tragen ihrer großen Tasche. Die Tasche .....(sein) sehr schwer.

Die Lehrerin .....(sein) sehr freundlich. Sie .....(begrüßen) die Schüler und Schülerinnen. Sie .....(sagen): „Guten Morgen! .....(haben) ihr alle eure Schulsachen mit? Bitte .....(auspacken) eure Lesebücher ..... . Wir .....(lesen) die Geschichte auf Seite 29.“

Hannah .....(lesen) als erste. Die Geschichte .....(handeln) von einer Katze und einem Hund. Hannah .....(lieben) Tiere und Tiergeschichten. Sie .....(wollen) besonders gut lesen. Maria und Fabian .....(lesen) nach Hannah. Die Lehrerin .....(stellen) Fragen zur Geschichte. Alle Kinder .....(können) die Fragen leicht beantworten.

Die Kinder .....(haben) in der nächsten Schulstunde Mathematik. Sie .....(zeichnen) zuerst ein Quadrat, dann ein Rechteck. Hannah .....(können) das sehr gut. Es .....(machen) ihr Spaß. Hannah .....(rechnen) aber nicht so gerne.

Die Schulglocke .....(klingeln). Die große Pause .....(beginnen). Die Kinder .....(laufen) hinaus in den Schulhof und .....(sich freuen), dass die Sonne .....(scheinen). Hannah .....(laufen) mit Maria zum Fußballplatz, sie .....(Fußball spielen) gerne ..... mit ihren Freunden.

Die Pause .....(sein) leider zu kurz. Hannah .....(müssen) mit den anderen wieder in das Schulhaus hinein.

Es .....(sein) aber gut, dass sie jetzt Turnen .....(haben).

Im Turnsaal .....(rufen) die Lehrerin: „.....(laufen) alle drei Runden! .....(springen) dann so weit ihr .....(können)!“ Die Kinder .....(Basketball spielen) danach ..... Maria .....(geben) Hannah den Ball. Hannah .....(werfen) ihn und sie .....(treffen) in den Korb. Ihre Mannschaft .....(jubeln). Hannah .....(sich freuen) sehr über den Jubel. Die Mannschaft .....(gewinnen) am Schluss 5:3. Die zwei Stunden Turnen .....(sein) bald zu Ende. Hannah und Maria .....(anziehen) sich schnell wieder ihre Kleider ..... .

Lukas .....(warten) schon auf seine Schwester. Sie .....(gehen) zusammen nach Hause. Hannah und Lukas .....(sich freuen) schon auf das Mittagessen. Ihr Vater .....(sein) heute zuhause und .....(kochen). Ihre Mutter .....(kommen) erst später von der Arbeit zurück. Sie .....(arbeiten) in einem Reisebüro.

Hannah .....(laufen) in die Küche und .....(fragt) ihren Vater: „Papa, .....(sein) das Essen schon fertig? Was .....(kochen) du denn heute? Du .....(wissen), ich .....(sein) so hungrig!“ Ihr Vater .....(lachen) und sagt: „Du .....(musst) ein bisschen warten, das Essen .....(sein) noch nicht ganz fertig. Es .....(geben) Spaghetti.“ Hannah .....(sich freuen), sie .....(lieben) Spaghetti. Es .....(sein) auch das Lieblingsgericht von Lukas. Auch er .....(sich freuen).

Hannah und Lukas .....(sich setzen) an den Tisch und .....(beginnen) mit der Hausaufgabe. Hannah .....(verstehen) eine Rechnung nicht, Lukas .....(helfen) ihr dabei. Es .....(sein) gut, einen großen Bruder zu haben.

Das Essen .....(sein) bald fertig. Hannah, Lukas und der Vater .....(essen) zusammen. Hannah und Lukas .....(erzählen) dem Vater von ihrem Schultag. Sie .....(abwaschen) zusammen das Geschirr ..... . Hannah und Lukas .....(machen) danach ihre Hausaufgabe fertig.

Sie .....(können) jetzt hinausgehen und mit ihren Freunden .....(spielen).

## Sportarten



\_\_\_\_\_ ist eine Ballsportart, die man in einer Halle betreibt und bei der zwei Mannschaften versuchen, den Spielball in die Körbe zu werfen.

\_\_\_\_\_ ist ein Ausdauersport, das im Wasser getrieben wird. Es wird als Wettkampf mehrerer Teilnehmer gegeneinander ausgetragen.

Beim \_\_\_\_\_ gleitet ein Skifahrer entlang einer Skipiste oder im freien Gelände auf zwei Skiern über den Schnee.

\_\_\_\_\_ ist eine Fortbewegungsform, die heutzutage hauptsächlich als Sport und Freizeitbeschäftigung am Fels oder in der Halle in unterschiedlichen Varianten betrieben wird. Normalerweise wird der Kletternde von seinem Kletterpartner mit einem Seil gegen Absturz gesichert.

\_\_\_\_\_ ist eine Mannschaftssportart, bei der sich zwei Mannschaften mit zwei Spielern auf einem Spielfeld aus Sand, das durch ein Netz geteilt ist, gegenüberstehen.

\_\_\_\_\_ ist eine Mannschaftssportart, die mit fünf Feldspielern und einem Torwart auf einer etwa 60 m langen und 30 m breiten Eisfläche gespielt wird. Ziel des Spiels ist es, den Puck in das gegnerische Tor zu befördern.

Beim \_\_\_\_\_ sitzt der Reiter nicht passiv auf dem Pferd, sondern geht aktiv mit der Bewegung des Pferdes mit. Das Pferd wird dabei durch Schenkeldruck und Zügelführung dirigiert.

Das \_\_\_\_\_ ist eine schwerathletische Sportart, bei der eine Langhantel zur Hochstrecke gebracht wird.

Die \_\_\_\_\_ ist die Kunst der Leibesübungen. Einige \_\_\_\_\_ -  
Arten sind zum Beispiel Aerobic und Rhythmische \_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_ ist eine Disziplin in der Leichtathletik, aber viele Nicht-  
Sportler machen es, um Kalorien zu verbrennen.

<b>Klettern</b>	<b>Beachvolleyball</b>	<b>Schwimmen</b>	<b>Basketball</b>	<b>Reiten</b>
<b>Gymnastik</b>	<b>Gewichtheben</b>	<b>Laufen</b>	<b>Eishockey</b>	
		<b>Skilaufen</b>		

## **Leben auf dem Lande / in der Stadt**

### **1 Welches Wort fehlt? Schreibe es auf die Linie!**

#### **Auf dem Lande vs. in der Stadt**

Die Großstadt ist natürlich ganz anders als ein Dorf. Dort verkehren  
1 \_\_\_\_\_ Fahrzeuge: Busse, Straßenbahnen, Taxis, Autos, Motor- und  
Fahrräder, 2 \_\_\_\_\_ Budapest sogar die U-Bahn. Die Luft in einer Stadt  
ist nicht so rein, die vielen Abgase verschmutzen die Luft. Man findet  
3 \_\_\_\_\_ Grünanlagen, Parks oder große Spielplätze für Kinder. Hier  
leben 4 \_\_\_\_\_ viele Menschen und alle beeilen sich. Die Mieten sind  
sehr hoch, 5 \_\_\_\_\_ wohnen viele Menschen gern in Großstädten. In der  
Großstadt bleibt 6 \_\_\_\_\_ anonym. In einem Dorf kennt jeder jeden. Das  
kann gut, 7 \_\_\_\_\_ auch schlecht sein. In einem Hochhaus kennt man  
seinen Nachbarn oft nicht. Die Menschen sind misstrauisch gegeneinander, sie haben  
8 \_\_\_\_\_ Zeit füreinander. In einer Stadt kann man aber schneller und  
leichter eine Arbeitsstelle finden. In einem Dorf ist es nicht immer so einfach. Viele  
müssen jeden Tag in die nächstliegende 9 \_\_\_\_\_ pendeln. In der  
Großstadt gibt es mehrere Betriebe, Fabriken, Unternehmen, Büros, wo man leicht  
Arbeit finden kann. Außerdem gibt es hier viele kulturelle Möglichkeiten. Viele Kinos,  
Theater, Museen und Kulturhäuser warten 10 \_\_\_\_\_ die Interessenten.

Man kann in eine Galerie oder 11 \_\_\_\_\_ Konzert gehen. Das Angebot und die Auswahl in 12 \_\_\_\_\_ Geschäften sind erstklassig. Man bekommt wirklich 13 \_\_\_\_\_, was man braucht. Ein Vorteil der Großstadt ist noch, dass man hier 14 \_\_\_\_\_ Reihe von Schulen findet.

1. aber	4. dem	7. eine	10. ins	13. keinen	16. Stadt
2. alles	5. den	8. im	11. kaum	14. man	17. trotzdem
3. auf	6. Dorf	9. in	12. keine	15. sehr	18. viele

## 2. Ergänze die Präposition!

\_\_\_\_\_ dem Lande wohnen -

---

\_\_\_\_\_ der Stadt leben -

---

Zeit \_\_\_\_\_ etwas haben -

---

warten \_\_\_\_\_ jmdn./etwas -

---

## 3. Jetzt bist du dran! Was ist deine Meinung? Was ist vorteilhafter: Leben auf dem Lande oder in einer Großstadt? Schreib mindestens 10 Sätze!

Ich denke/ finde/ glaube, dass...; Ich bin der Meinung, dass...; Ich vertrete die Meinung, dass...; Meiner Meinung nach ist das Leben auf dem Lande vorteilhafter/besser/ günstiger, denn...

Hier kann man/ dort kann man nicht...

- Außerdem/ Weiterhin...

Aber in einer Stadt/in einem Dorf ist es möglich/ unmöglich, ... zu + Infinitiv

Ein Nachteil/ Vorteil des Stadt/Dorflebens ist, dass ... // Ein Nachteil/ Vorteil des Stadt/Dorflebens ist ... (etwas).

- Letztlich/ Schließlich...

---



---



---



---

